

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

im Ortsbeirat Gießen-Kleinlinden

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Kleinlinden

Vorlagennummer: **OBR/0090/2016**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 01.06.2016

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Prof. Dr. Frieder Lutz

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Kleinlinden	06.07.2016	Entscheidung

Betreff:

**Erlaubte Geschwindigkeit für Kraftfahrer auf der Allendorfer Straße zwischen den Kreuzungen Heerweg und Lützellindener Straße
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.06.2016 -**

Antrag:

Wir bitten den Magistrat um Einführen einer Maximalgeschwindigkeit von 50 km/h, wie sie für innerorts allgemein gilt.

Begründung:

Im OBR ist schon mehrfach über die Gefahrenlage an und nahe der Kreuzung Allendorfer Str./Lützellindener Str. gesprochen worden, ohne dass Vorschläge eine Verbesserung der Gefahrenlage erreicht hätten. Am 24. 8. 2011 wurde ein Antrag zur Ampelschaltung an der Kreuzung Allendorfer/Lützellindener Str. verabschiedet, der Magistrat hat am 19. 6. 2012 geantwortet. Auf eine Anfrage vom 17. 8. 2012 hat die Stadtverwaltung zur rechtlichen Einordnung von Straßen zum Abschnitt zwischen Lützellindener und Frankfurter Str. am 29. 8. 2014 Stellung genommen.

Die Allendorfer Str. wurde als Verbindungsstraße zwischen zwei Wohngebieten zu einer Zeit erstellt, als freie Fahrt für Kraftfahrer angesagt war. Damals gab es an der Allendorfer Str. keine direkten Anlieger. Die Strecke zwischen Heerweg und Lützellindener Str. wurde wegen der Übersichtlichkeit mit einer Maximalgeschwindigkeit von 70 km/h ausgewiesen, Ortsschilder an den Einfahrten der Seitenstraßen angebracht.

Inzwischen sind in der Nachbarschaft mehrere Baugebiete erstellt worden. Das Baugebiet „Riehlweg“ ist fast voll bebaut, „Heerweg“ teilweise besiedelt und „Allendorf-Nord“ im Werden. Das bedingt eine erhebliche Zunahme des Verkehrs. Es ist eine im eigentlichen Sinn innerörtliche Straße entstanden. Dazu kommt der kurze Anschluss von Allendorf an die Autobahn.

Auf dem Baugebiet „Heerweg“ ist ein Lebensmittelmarkt angesiedelt, den Schüler der Brüder-Grimm-Schule viel besuchen. Dazu soll (!) die Allendorfer Str. an der Ampel der Kreuzung Allendorfer /Lützellindener Str. überquert werden. Die Schule selbst ist in den letzten Jahren erweitert worden. Neben der Schule steht eine Turnhalle, in der auch Meisterschaften ausgetragen werden.

Folgende Situationen sind entstanden:

- 1) Wir alle wissen, dass Schüler – v. a. wenn unbeobachtet - sich kaum an Verkehrsregeln halten. Sie überqueren die Allendorfer Str. mehr oder weniger weit neben der Ampel an der Kreuzung zur Lützellindener Str.. Damit entstehen hohe Gefahrenquellen.
- 2) Kurz vor dem Heerweg ist ein Fußüberweg so gebaut, dass er auf der einen Seite blind endet. Das lädt Fußgänger dazu ein, einen eigenen Weg zu gehen.
- 3) Schilder zu erlaubten 70 km/h sind nicht immer so aufgestellt, dass Kraftfahrer sie eindringlich wahrnehmen. D.h., es werden auch 90 und 100 km/h gefahren, um schnell noch über die Ampel zu kommen.

Wenn der Magistrat keine Möglichkeit einer eigenen Entscheidung sieht, dann bitten wir um Einschaltung der übergeordneten Straßenverkehrsbehörde.

Gez.

Prof. Dr. Frieder Lutz